

(Free and download) Städtebünde im deutschen Spätmittelalter: Eine rechtshistorische Untersuchung zu Begriff, Verfassung und Funktion (Studien zur Europäischen Rechtsgeschichte)

## Städtebünde im deutschen Spätmittelalter: Eine rechtshistorische Untersuchung zu Begriff, Verfassung und Funktion (Studien zur Europäischen Rechtsgeschichte)

Von Eva M Distler

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #1945102 in BcherVerffentlicht am: 2006-03-01 Abmessungen: 9.49 x .75b x 6.26l, Einband: Taschenbuch 272 Seiten | File size: 44.Mb

Von Eva M Distler : Städtebünde im deutschen Spätmittelalter: Eine rechtshistorische Untersuchung zu Begriff, Verfassung und Funktion (Studien zur Europäischen Rechtsgeschichte) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Städtebünde im deutschen Spätmittelalter: Eine rechtshistorische Untersuchung zu Begriff, Verfassung und Funktion (Studien zur Europäischen Rechtsgeschichte):

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Im Studium empfehlend Von Rick Stockrahm Fr eine Hausarbeit an der Uni gebraucht. Bndige Rechtsgeschichte und gut

aufgebaut. Auch viele Rezensionen gefunden ua sehpunkte und recensio etc.

**Kurzbeschreibung** Im Jahre 1254 verbnden sich die rheinischen Stdte propter culturam pacis, um die Wahrung von Frieden und Recht zu bernehmen. Als selbststndig und autonom handelnde Brgergemeinden emanzipieren sich die Stdte von der Reichsgewalt und beanspruchen eine wesentliche Fhrungsrolle gegenber Kaiser und Frsten. Mit ihrem Friedenskonzept bieten die Kommunen gleichsam einen Ersatz fr die fehlende knigliche Herrschaftsgewalt und eine Alternative zur Landfriedensbewegung an. Eine vergleichende Behandlung der Stdtebnde ist bis heute ein Desiderat. In diese Lcke tritt diese Untersuchung, indem sie vom rechtshistorischen Blickwinkel aus einen Beitrag zur Gesamtgeschichte liefert. Im Zentrum der Darstellung stehen Vereinigungen entlang des Rheins, im Elsa, in Schwaben und in Sachsen. Neuere Forschungsergebnisse der rechtshistorischen Medivistik, etwa in Bezug auf Eid, Einung, Genossenschaft, Frieden und Gericht, werden anhand des stdtebndischen Urkundenmaterials hinterfragt. Unter Einbeziehung der begriffsgeschichtlichen Methode von Reinhart Koselleck wird im Wechselspiel von Quelle und Begriff ein Forschungsbegriff "Stdtebund" erarbeitet, der die Grundlage der Arbeit bildet. Daraus ergeben sich klare Abgrenzungen zu "Stdtevertrgen" einerseits, zu Hanse, Schweizer Eidgenossenschaft und adligen Einungen andererseits.